

Kohlenkalk-Fossilien von der Südspitze von Spitzbergen.

Von **Franz Toula**,

Professor an der Communal-Realschule im VI. Bezirk in Wien.

(Mit 5 Tafeln.)

Herr Oberlieutenant Julius Payer brachte von der unter der Führung des Herrn Schiffslieutenant Ant. Weyprecht glücklich zu Ende geführten Vorexpedition im Jahre 1871 eine nicht unbedeutende Menge von Gesteinshandstücken und Petrefacten nach Wien, welche er theils auf der grossen Insel am Süd-Cap von Spitzbergen, theils an der Westküste des Stor Fjordes, theils endlich auf Hope Island zu sammeln Gelegenheit hatte. Die Fossilien der ersten Localität gehören dem Kohlen- oder Bergkalke an, während die anderen mesozoischen Alters sind.

Professor Dr. Ferdinand v. Hochstetter übernahm die Sammlung in Verwahrung, bis über ihre endgiltige Bestimmung entschieden werden wird, und überliess mir auf mein Ansuchen das Material zur wissenschaftlichen Bearbeitung.

Am reichhaltigsten ist der Theil, welcher von der Westküste der grossen Insel am Süd-Cap stammt und im Nachfolgenden bearbeitet ist.

Herr Oberlieutenant J. Payer gibt über die Lagerungsverhältnisse dieser Localität folgende Angaben: Auf einem schwarzen schieferigen Gesteine mit NNW. Streichungsrichtung liegt ein ungemein petrefaktenreicher, grauer, beim Verwittern bräunlich werdender Quarzsandstein mit kalkigem Bindemittel.

Die zahlreichen Fossilien dieser Schichte sind zum grössten Theile nur als Steinkerne erhalten. Die vorherrschenden Formen sind dickschalige Productiden, sodann *Spirifer*-Arten und *Streptorhynchus crenistria* Phill. Der Erhaltungszustand ist nicht der beste.